

Pressemitteilung

Hubert Begasse im MutterHaus

„Bildschirme“ und Malerei aus der Serie „Mémoire“

Düsseldorf, 13. Oktober 2005. „Bildschirme“ und aktuelle Malereien aus der Serie „Memoire“ des renommierten Künstlers Hubert Begasse sind vom 23. Oktober bis 30. November 2005 im MutterHaus der Kaiserswerther Diakonie zu sehen. Hubert Begasse, Jahrgang 1957, lebt in Düsseldorf und hat zahlreiche nationale und internationale Ausstellungen vorzuweisen. Seine Werke sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten. „Bildschirme“ sind faszinierende Wandobjekte aus Stahl und Kunststoffen und bestechen durch die Intensität der Farbigkeit historischer Kunststoffmembrane im Inneren der Objekte. „Trampoline des Lichts“, der Untertitel für diese Werkgruppe, beschreibt eindrucksvoll die ästhetische Qualität dieser Objekte, die auch für eine Verbindung von Tradition und Moderne stehen. Im zweiten Teil der Ausstellung zeigt Begasse aktuelle Malereien aus der Serie „Mémoire“ (Erinnerung). In dieser Werkreihe beschäftigt sich Begasse mit dem Prozess des Erinnerns und schafft so malerisch reizvolle Analogien eines vielschichtigen Vorgehens.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 23. Oktober, 15 Uhr, durch Prof. Dr. Karl-Martin Obermeier, Fachhochschule Gelsenkirchen, Journalist und TV-Polit-Talker im MutterHaus, Hotel- und Tagungszentrum, Geschwister-Aufricht-Str.1 (früher Alte Landstraße 179). Zur Werkreihe „Bildschirme“ liegt ein Katalog vor, der zum Preis von € 10.- angeboten wird.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer, Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie, Tel. 0211 /409 37 18
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein Internat, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 240 Mitgliedern.

